

worden werden. Für diese Fortbildung stehen noch einige Plätze zur Verfügung. red



Heroldstiftung Karlstadt, ☎ 09353/983-100.

Rentnertreff

Freudenberg-Boxtal. Der nächste Rentnertreff in Boxtal findet am Mittwoch, 11. April, ab 15 Uhr im Wildbachhof statt. red



Peter Rahn

Foto: Wolf Wiechert

Das Wort beim Wort genommen

Peter Rahn liest eigene Gedichte und Prosa vor rund 40 Interessierten

WERTHEIM. Dass Wertheim, verglichen mit anderen Städten gleicher Größe, traditionsgemäß eine ausgeprägte, eigenständige und lebendige Kulturszene präsentiert, wurde an diesem Abend im Keller des Kunstvereins Convenartis wiederum deutlich.

Peter Rahn, in Bestenheid lebender, von Hause aus selbständiger Bauingenieur, las erstmals öffentlich eigene Gedichte und Prosa vor rund 40 Interessierten. Musikalisch begleitet mit Saxophon, Klarinette und Querflöte wurde er dabei von Claus Voit aus Sonderriet.

Diese Kombination aus Musik und Lyrik passte bestens ins Konzept, denn Gedichte wurden schon zur Zeit der Sappho (6. Jahrhundert v. Chr.) zur Lyra, einem einfachen Saiteninstrument, vorgetragen und erhielten von daher auch ihre Gattungsbezeichnung.

Nun, Peter Rahns Gedichte sind freilich nicht gefühlsselige Stimmungsträger, sondern eher kurz, karg, lapidar. Sie leben von Wortspielen, vom Wortwitz, von der Eigentlichkeit der Sprache, die immer wieder verwundert und überrascht, wenn sie denn wie hier vom Dichter registriert, ja beschworen wird. Es

sind »statische« Gedichte, die den Beruf des Autors eindeutig spiegeln.

Sie sind absolut durchkonstruiert, evident in ihren Aussagen, klar und deshalb bei entsprechender Konzentration gut nachvollziehbar – bei Lyrik keineswegs selbstverständlich. Das Publikum dankte dies dem Autor mit viel spontanem Beifall.

Rahn las vor allem Gedichte aus seinem Band »hinter Gedanken«. Schon dieser Titel lässt aufhorchen, seiner Doppelbödigkeit wegen. »Das Wort / beim Wort / genommen / wäre / wörtlich / genommen / voreingenommen.« In diesem Stil enthält das im Leipziger Engelsdorfer Verlag 2006 erschienene Buch 109 Gedichte.

Emotionale Themen

Das ist Gedankenlyrik, auch da, wo es um eher emotionale Themen geht: »Mein Weib / ist ein Stück von mir / keine Rippe / sie ist in meinem Herzen / der Antrieb dass es schlägt / ist ein Freund von mir / kein Gegenüber / sie ist in meinem Denken / der Gedanke der ihn trägt / ist ein Teil von mir / keine Schimäre / sie ist in meinem Körper / die Bewegung die ihn lenkt / ist das Gute in mir / keine Lüge /

sie ist in meinem Leben / die Liebe die sie mir schenkt.« Das ist eine Liebeserklärung fern jeder Gefühlsduselei und insofern größer als das oft Großgewollte: »Großes / erscheint klein / solange Kleines / die Größe hat / klein zu sein / im Großen.«

Auch auf Vorschläge aus dem Publikum, etwa mit den Themen Garten, Wind, Spiel, Sport, versuchte Rahn einen Text zu konstruieren, freilich mit zweifelhaftem Ergebnis.

Nach der Pause las Rahn eine kurze Kriminalgeschichte mit dem Titel »Mordnacht«. An der Stelle, an der der Mörder zusticht, nimmt der Autor selbst ein beachtlich großes Messer in die Hand und unterstreicht so gestisch das blutige, allerdings durchaus sensible Geschehen.

Wie überhaupt Peter Rahn nicht hinter dem Tisch sitzend liest, sondern sich dabei bewegt, adäquat etwa bei dem Gedicht »Laufen«, oft auswendig zitiert. So kamen seine Texte sehr gut rüber und fanden zu Recht begeisterten Beifall. Im Herbst wird ein Band mit Liebesgedichten von Peter Rahn erscheinen.

Wolf Wiechert